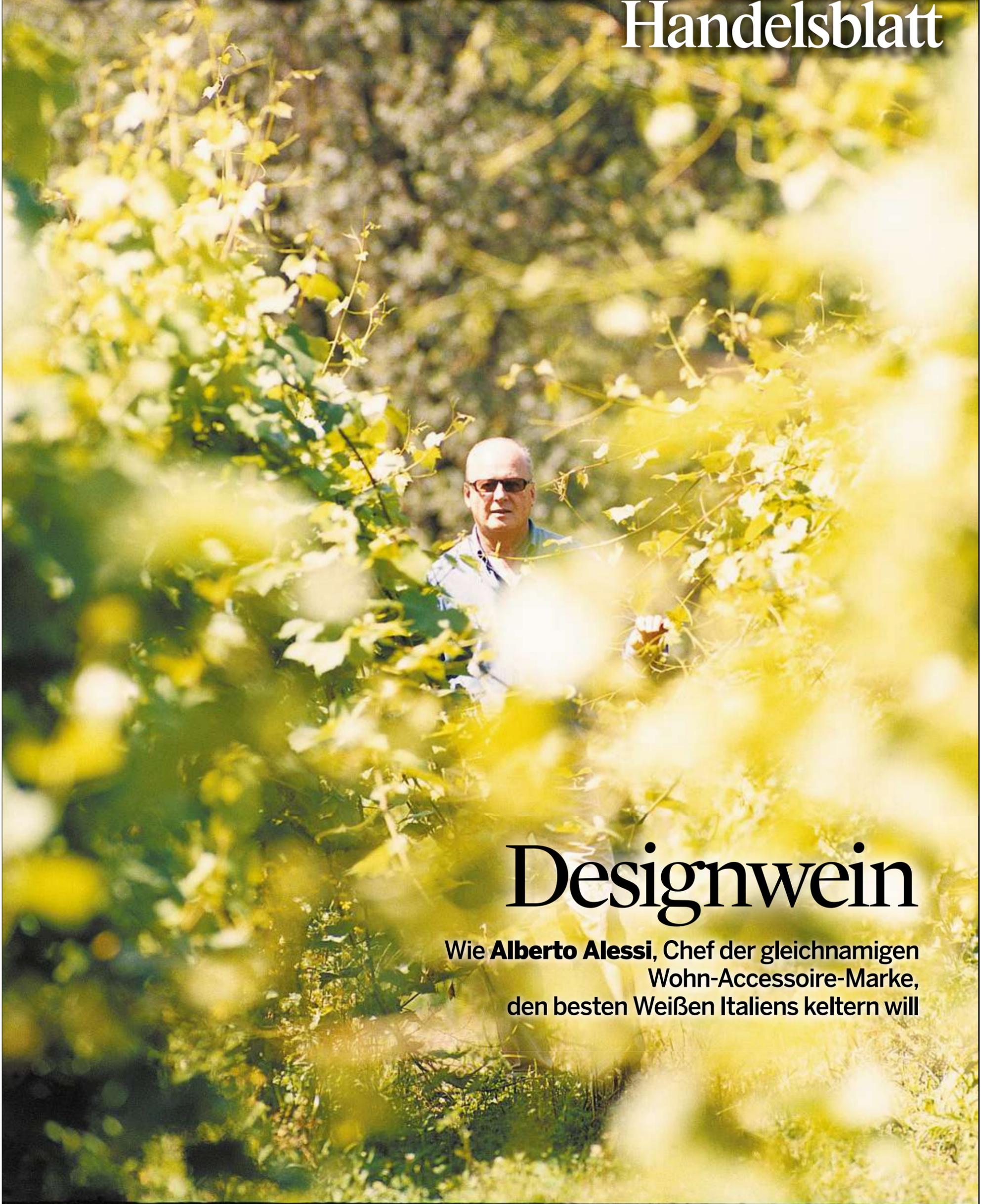


weekend-journal.com | 24. Oktober 2008 | Nr. 207

weekend

JOURNAL

Handelsblatt



Designwein

Wie **Alberto Alessi**, Chef der gleichnamigen Wohn-Accessoire-Marke, den besten Weißen Italiens keltern will



CARAN d'ACHE

OF SWITZERLAND



« **CHINABLACK** »

Kollektion Varius

www.carandache.com

Caran d'Ache, Am Stadtrand 52, 22047 Hamburg, Tel. 040 69 45 46 -0



4 Stunden Spielraum

Das Guggenheim Museum ist ein selbstbewusster Raum. Kein Wunder: Besucher fotografieren die Schneckenhaus-Gehörgang-Struktur ja öfter als die Kunstwerke darin. Das Museum ist der Star und deshalb der richtige Ort für die Show „theanyspacewhatever“, in der Künstler wie Douglas Gordon oder Maurizio Cattelan den Ausstellungsraum zum Kunst-Objekt machen. Licht-Installationen, Spontan-Theater und Instant-Architektur transformieren ihn. Die Ikone verschwindet. Etwas Neues entsteht. Der topographical Turn ist endlich in der Kunst angekommen.

New York, 24.10. bis 7.1.09: „theanyspacewhatever“
www.guggenheim.org



2 Stunden Abschwung

Es klingt wie ein Traum: Wer die Wirklichkeit verstehen will, der geht ins Kino. Al Gore hat mit „Eine unbequeme Wahrheit“ den Klimawandel in Wirtschaftshäusern und Wohnzimmern zum Thema gemacht. Die Dokumentation erlebt eine Renaissance und erklärt den Menschen die hyperkomplexe Welt. Wagenhofer (Autor des verstörenden „We Feed the World“) erklärt in „Let's make money“ nun das globale Finanzsystem und die Risiken, die es mit sich bringt. Angst vor Polemik muss niemand haben. Manchmal ist die Darstellung der Wirklichkeit schon der dringendste Aufruf zur Veränderung der Verhältnisse.

Ab 30.10. im Kino,
www.myspace.com/letsmakemoney_derfilm

5 Stunden Überfluss

Noch einmal Kandinsky bis zum Abwinken. Das Lenbachhaus zeigt eine umfassende Retrospektive des Farbsymphonikers: die wichtigsten abstrakten Bilder von der fließenden über die geometrische bis zur poppigen Phase und das gesamte druckgraphische Werk. Ergänzend bietet sich ein Besuch der hauseigenen Sammlung des Blauen Reiters an. Mehr kann man über Kandinsky so schnell nicht wieder erfahren. Ab April wird das Lenbachhaus umgebaut – bis 2012.

München, 25.10. bis 22.2..09: „Kandinsky. Absolut. Abstrakt.“
www.kandinsky-muenchen.de



Pro Woche sollten Sie
24 Stunden für Ihre
kulturelle Vermögensbildung
vorsehen. Unsere **Tipps** im

Auszeit- Planer

3 Stunden Neues Kapital

Das Stück zur aktuellen Krise. Peter Weiss testete 1964 linke Visionen, ließ den Utopisten Marat auf den radikalen Individualisten de Sade prallen. Sozialismus gegen Liberalismus, Staat gegen Markt. Am Schauspielhaus üben nun, 44 Jahre später, 27 Hamburger Bürger die Revolution. Die Laienschauspieler kommen vom gesellschaftlichen Rand, Weiss' Marat/Sade ist die Folie für ihre Forderung nach sozialer Veränderung. Ergebnis offen.

Hamburg, 24.10.: Premiere
„Die Verfolgung und Ermordung Jean Paul Marats“
www.schauspielhaus.de



10 Stunden Altes Kapital

Vorsicht! Man darf sich vom Slogan „Lebende Legenden“ nicht irre führen lassen. Beim Deutschen Jazzfestival werden keine Musiker auftreten, die ihren Ruf verwalten und ihre legendären Auftritte längst hinter sich haben. Robert Wyatt, ehemaliger Schlagzeuger von Soft Machine, querschnittsgelähmt, Genie, hat einen Abend kuratiert und lässt seine Stücke von den Großen des modernen Jazz wie Annie Whitehead oder den Blockheads (Foto) neu interpretieren. Tatsächlich sensationell wäre eine Darbietung von Wyatt selbst. Sein letzter Auftritt liegt Jahre zurück.

Frankfurt, 30.10.:
Deutsches Jazzfestival
www.hr-online.de





Mark van Huisseling
IN GUTER GESELLSCHAFT

Neulich neben dem Oligarchen

Unser Kolumnist ist auf der **Londoner Kunstmesse**. Und isst in einem Club in interessanter **Gesellschaft**.

Vergangenes Wochenende war ich in London, unter anderem weil die „Frieze Art Fair“ stattfand. Die Kunstmesse eröffnete am Donnerstag, also hätte man eigentlich am Mittwoch zur Preview gehen müssen. Aber ich ging erst Freitag hin und dann begegnete mir Francesca von Habsburg, Sammlerin und Frau von Karl H., dem Enkel des letzten österreichischen Kaisers.

Die „Frieze“ ist meine Lieblingskunstmesse, sie ist nicht so groß wie die „Art Basel“, ich finde es angenehmer und übersichtlicher. Und die Werke sind interessanter als viele, die man auf der „Art Basel Miami Beach“ zu sehen bekommt (dafür ist die „Hospitality“, Gratisessen und -trinken, auf der „Art Basel“ besser und in Miami gibt es mehr dieser so genannten „Artluder“).

Man war natürlich gespannt, wie die Zahlen aussahen – Kunstpreise in Zeiten der Finanzkrise, meine ich. Antwort: Schwierig zu sagen. Ich habe im Grund noch nie einen Galeristen etwas anderes sagen hören als „es läuft super, everything's flying off the Wall“. Ich muss sagen, ich neige zu Zweifeln. Meine zwar nur anekdotischen Beobachtungen (aber immerhin): Es gab viele Leute auf der Messe, doch sie standen mehr in den Gängen, weniger an den Ständen. Weiter fiel auf, dass fast keine Werke mehr Preisschilder hatten. Und falls der Ausdruck, den Eva Presenhuber, Galeristin aus Zürich, im Gesicht trug, einen Schluss auf den Gang der Geschäfte zulässt, gehen sie zurzeit etwa so gut wie bei der UBS.

Auch wichtig: Wo geht man zu Tisch? London ist vermutlich Restaurant Capital of the World. Das macht die Auswahl groß, aber die Entscheidung nicht leicht. Die Leute sprechen von „Nobu“, einem Japaner, dem neuen beim Berkeley Square (ich ging nicht

hin, finde „Nobu“ überbewertet); von „Zuma“, einem anderen Japaner (dito) und von „Cipriani“, einem Italiener (einer der Besitzer ist Flavio Briatore, den ich nicht mag). Also ging ich zu „Les Trois Garçons“, ein französisches Restaurant im Osten der Stadt, einer recht harten Gegend. Küchenchef Jérôme

Henry kommt aus Genf und kocht seit vier Jahren im „Les Trois Garçons“, das ich empfehlen kann (ich habe für mein Essen bezahlt, übrigens).

Am Tisch neben mir saß **Viktor Vekselberg**, Unternehmer und zweitreichster Russe angeblich.

Am folgenden Tag wurde bei Phillips de Pury & Company zeitgenössische Kunst versteigert. Es lag vermutlich nicht an Simon de Pury, Präsident sowie Prinzipal auctioneer, dass dieses Jahr keine „Erregung im Verkaufsraum“ (Text auf Homepage) entstand, sondern an der heraufziehenden Krise. Die meisten Werke gingen zu Preisen unter den Einschätzungen weg; ein Bild von Damien Hirst zum Beispiel für 220 000 Pfund (Einschätzung 250 000 bis 350 000) oder eine Installation von Ugo Rondinone, für 150 000 Pfund (Einschätzung 200 000 bis 300 000).

Danach fuhr ich zu „Mosimann's“, einem Restaurant nur für Mitglieder von Anton Mosimann, einem Schweizer Koch, das jetzt von seinen Söhnen Mark und Philipp geführt wird, weil das schlechte Leben keinen Sinn hat, nicht wahr? Am Tisch neben mir saß Viktor Vekselberg, Unternehmer und zweitreichster Russe angeblich. Das heißt, ich bin nicht 100 Prozent sicher, ob er es war – einige dieser so genannten Oligarchen haben Doubles, zu ihrer Sicherheit. Auch deshalb ging ich nicht fragen, wer er sei (und weil er in Begleitung war).

Was ich zufällig mithörte, hörte sich spannend an, und lustig. Aber, I'm sorry, es gibt eine Regel: Was im Club gesagt wird, bleibt im Club.



Fotos: Citroën



Why Not!

Ente exquisit

Es ist in diesen Tagen keine besonders gute Idee, in einem Veyron mit Innenausstattung von Hermès durch die City zu cruisen (egal ob das London, New York oder Frankfurt ist). Selbst in Los Angeles wird den Passanten nicht mehr einfallen: „Wie unverantwortlich, der Wagen ist ja ein echter Klimakiller“, sondern todsicher: „Bloody Boni bought this Bugatti.“

Hier also ein Crash-Kurs in Krisen-Mimikri: Der Citroën 2CV, hierzulande immer mit dem eigentlich gar nicht niedlichen Kosenamen „Ente“ geheert, galt schon immer als Muster an Bescheidenheit und Bohème. Ursprünglich als Drei-Liter-Auto konzipiert, wurde er im Okto-

ber 1948 enthüllt, zunächst mit neun PS und Wellblechoptik. Über die Jahre stieg die Leistung, zuletzt brachte der Zweizylinder Boxer 27 PS und fuhr bergab auch mal über 100 km/h. Er setzte sich als Studenten-Sparmobil durch, auch wenn er die Drei-Liter Marke später nie mehr erreichte, sondern eher das Doppelte schluckte. Und spielte in vielen Filmen schöne Nebenrollen.

Zum 60. Geburtstag hat Hermès der Ente (einer 2CV 6 Spécial von 1989) nicht nur eine schöne Farbe (Maronenbraun), sondern auch ein ganz besonderes Interieur spendiert. Nahezu jedes Teil der Innenausstattung wurde mit

Leder überzogen, sogar der Pistolenschaltknopf, die Riemen, mit denen die Türen zugezogen werden, und die Blinkerhebel. In den Sitzen wurden grau-beige Leinwandstoffe eingnäht, und auch das Dach ist aus dem groben Material genäht.

Manchem wird der Umstieg auf solch ein Gefährt schwerfallen: Den Mut zur Langsamkeit muss man erst mal aufbringen.

Der Citroën „Vive la 2CV“ ist ein komplett von Hermès überarbeitetes Showstück, aber bei Hermès Special Orders kann man auch Einzelanfertigungen wie Lederschaltknäufe anfragen. Kontakt über Hermès-Stores, www.hermes.com



Feng-Shui im Design

Geburtshelfer im **Designlabor**, Revolutionär im Küchenschrank: **Alberto Alessi** wechselt das Terrain und macht jetzt **Wein**

Seine Mutter weiß nicht mehr genau, wann er geboren ist. War es der 3. oder 4. Dezember 1946? Trotzdem eindeutig: Der Mann ist Sternzeichen Schütze – lebenslustig, freundlich, weltoffen. Und: Er hat immer ein Ziel vor Augen – und damit jede Menge Erfolg. So viel, dass Alberto Alessi darüber nachdenkt, jetzt etwas kürzerzutreten. Etwas anderes zu machen. Neue Welten zu entdecken. Und das geht am besten auf seinem Weinberg hoch über dem Lago d'Orta. Den hat er schon vor ein paar Jahren gekauft, die ersten Weinreben sind gepflanzt, und nun hofft er, 2011 ein richtig schönes Stöffchen auf den Markt bringen zu können. „Ich habe natürlich keine Ahnung vom Weinmachen“, sagt der smarte Manager mit einem Zwinkern in den Augenwinkeln. „Aber ich trinke für mein Leben gern guten Wein.“ Das muss reichen. Für den Rest hat der Chef von

Alessi, Italiens Designmacher Numero uno, eine 25-jährige italienische Önologin mit brasilianischen Vorfahren engagiert. Schließlich hat Signor Alberto etwas anderes studiert als die hohe Kunst des Weinmachens. Jurist ist er geworden, auf Anraten seines Vaters Carlo Alessi. Architekt wäre er lieber geworden. Das ist er nun nicht. Aber er hat mit den weltberühmtesten zusammengearbeitet: Michael Graves, Frank O'Gehry, Norman Foster, Alessandro Mendini, Aldo Rossi, Zaha Hadid – einige von ihnen mit dem Pritzker-Preis hochdekoriert.

Diese fruchtbare Zusammenarbeit begann 1970, als Alberto Alessi, Spross einer alteingesessenen Unternehmerfamilie, die Firma Alessi von seinem Vater übernahm. Damals startete er eine Salon- oder besser Küchenschrankrevolution. Er ließ plötzlich einfachste Haushaltsgegenstände wie Wasserkessel, Flaschenöffner, Teller, Tassen



ignerweinberg

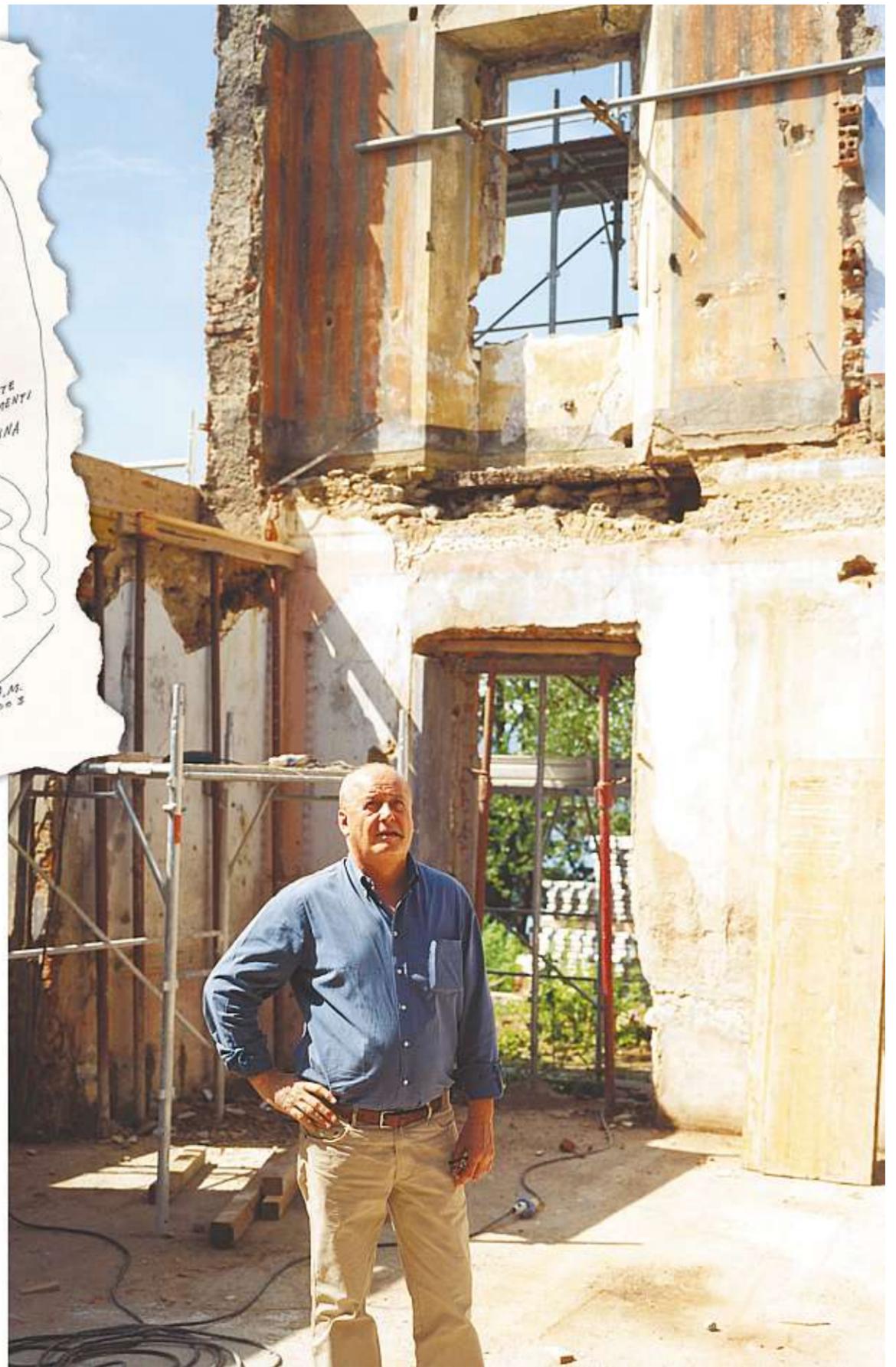
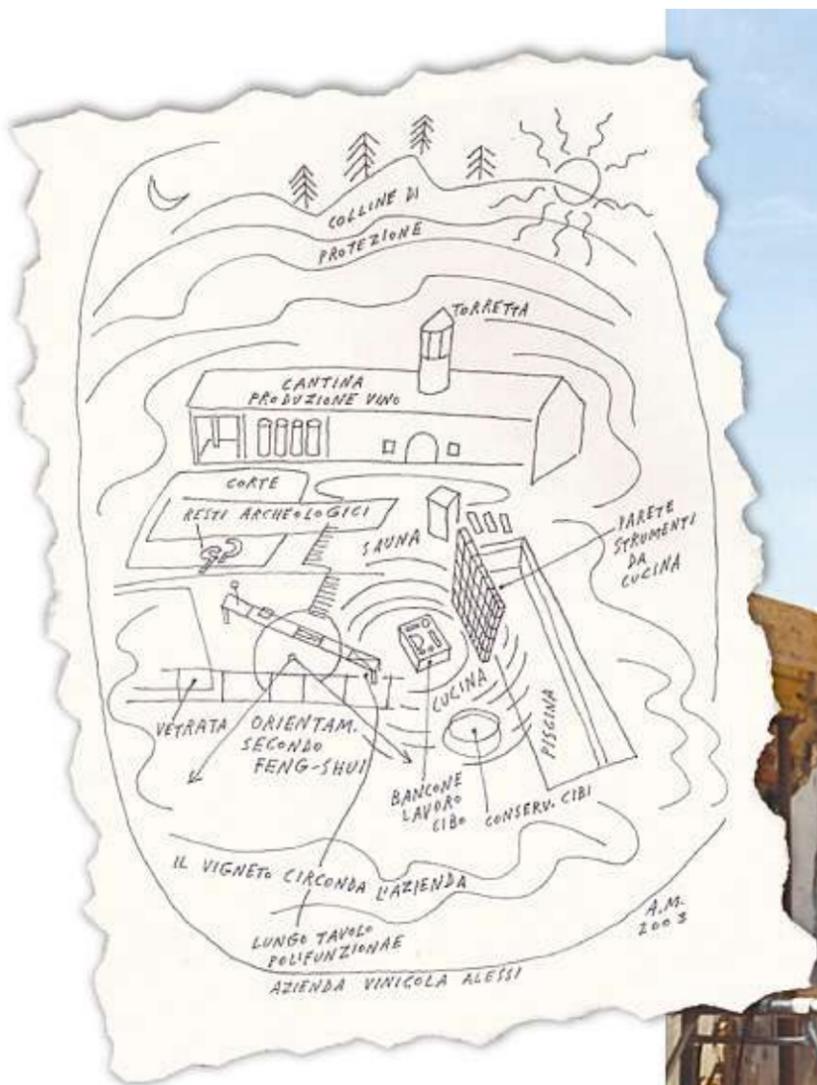
und Schalen von weltberühmten Designern entwerfen. Frech, bunt, witzig. „Der hat wohl einen Vogel“, haben damals viele Händler gedacht, als Alessi ihnen einen Wasserkessel mit bordeauxrotem Piepmatz als Flöte ins Haus schickte. Heute steht der Verkaufsschlager von Michael Graves in jedem Design-orientierten Haushalt auf dem Herd und weltweit in vielen Museen. Alessi war in null Komma nichts Kult. Kaum eine Geburtstagsparty, eine Hochzeitsfeier, auf der man nicht ein schönes (und teures!) Stück der Designschmiede vom norditalienischen Lago d'Orta verschenkte. Jeder wollte es haben. Weil: Alessi versprach Prestige.

Wie er da so sitzt in einem der beiden rostroten Jasper-Morrison-Metall-Stühle, die aus dem Gras herauszuwachsen scheinen, das gefüllte Rotweinglas (natürlich aus der eigenen Kollektion „Bettina“ des Londoner

Architekturstudios Future Systems) in der Hand, und den Blick über die Reihen von Weinreben hinunter zum See schweifen lässt, da könnte man meinen, Alberto Alessi hat hier Wurzeln geschlagen.

Keine Möglichkeit, ins nahe Office zu fahren. „Schön wär's“, sagt der Kreativchef der „Traumfabrik“, „so habe ich es mir natürlich vorgestellt: weniger arbeiten und mehr Zeit für meinen Weinberg.“ Aber irgendwie scheint seine Rechnung noch nicht so recht aufzugehen. Der 61-Jährige ist immer noch voll in den Familienbetrieb eingespannt. Zwei neue Kollektionen mit jeweils 250 Produkten oder zumindest Farbvarianten wollen jährlich auf den Markt gebracht werden. Schälchen und Gläser, Tassen und Vasen, Pfeffermühlen und Zuckerdosen, Porzellanfiguren und Kaffeemaschinen, Zahn- und Klobürsten. ▶

Text: Brigitte Jurczyk
Fotos: Simone Casetta



► So einiges, was unter seiner Ägide entstand, hat Designgeschichte geschrieben. Ein paar Meisterstücke schafften es sogar ins MoMA – das Museum of Modern Art in New York. Vieles landete aber auch im Müllleimer. Nach der Maxime „trial and error“ hat der groß gewachsene Norditaliener mit der sanften Stimme nichts unversucht gelassen, was ihm seine Künstlerschar anbot: „Wenn wir nicht so viele Fehler gemacht hätten, wären wir heute nicht dort, wo wir sind.“ In den vergangenen 38 Jahren ist dabei sicherlich eine zweistellige Millionen-summe draufgegangen. „Gleichzeitig hat uns unsere Experimentierfreude aber ein Vielfaches dessen eingebracht. Alessi hat noch kein Jahr mit Verlusten abgeschlossen!“

Mit seinen Weinen wird er anders umgehen. Schon jetzt weiß Alessi: „Ich möchte den besten Weißwein Italiens produzieren!“ Nichts weniger als das! Wie, da hüllt sich der Patron geheimnisvoll in Schweigen. Dabei ist das Terrain schwierig, das er sich da ausgesucht hat. Zu viel Regen, zu viel Staunässe. Die mögen die eigens aus Frankreich herbeigeschafften Chardonnay- und Pinot-Noir-Rebstöcke eigentlich gar nicht.

Die Hälfte des insgesamt sechs Hektar großen Weinbergs ist schon bepflanzt, biologisch-dynamisch natürlich. Chemie kommt dem Manager mit den raschelkurzen Haaren nicht in den von Granit und Schiefer geprägten Boden. Das heißt: Neues lernen. Bei null anfangen. Improvisieren. Dass das manchmal originelle Formen annimmt, passt zu dem Mann mit Hang zum Experiment. Als der erste Wein getestet werden sollte und man keinen geeigneten Behälter zur Zubereitung fand, brachte Alberto Alessi einfach einen Schirmständer aus auf Hochglanz poliertem Edelstahl aus der Firma mit. Darin wurden ein paar Kilo Chardonnay-Trauben zerdrückt; die Gärung beschleunigte ein von der Sonne aufgeheiztes Stück Schiefer, das zufällig auf dem Grundstück herumlag.

200 Flaschen hat der Neuwinzler im letzten Jahr mit seinem eigenen Wein füllen können. „Die Qua-

Leben im Kunstwerk: Kein Geringerer als Designkone Alessandro Mendini baut für Alberto Alessi das alte Bauernhaus um.

lität war bescheiden, aber wir hatten ungeheuer viel Spaß“, freut sich der bekenkende Burgunder-Fan. „In diesem Jahr werden es wohl 2000 Flaschen werden“, schätzt er. Dass das Weinmachen sein reines Privatvergnügen bleiben soll, ist nicht wahrscheinlich. Alberto Alessi will den Wein verkaufen. „Frühestens 2011 werden wir

wissen, ob sich die Arbeit gelohnt hat.“ Da soll der erste Tropfen ausgereift sein. Wenn alles gutgeht, will er bis zu 15 000 Flaschen mit seinem eigenen Rebensaft füllen.

Schmeckt also doch wieder nach Arbeit! Dabei wollte er auf diesem wunderschönen Stückchen Land hier oben in Pratolungo hoch über dem See



Ideenfindung: am großen, langen, überfüllten Schreibtisch im Haus Alessi oder mit freiem Blick auf den Lago d'Orta.

doch einfach nur das Leben genießen, mit seiner zweiten Frau Laura und der kleinen, gemeinsamen Tochter Emma (7). Den Umbau des alten Bauernhofs, der fast völlig verfallen aus dem 18. Jahrhundert aufragt und seit den 50er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts verlassen dalag, hat er deshalb vorsichtshalber schon mal in be-

währte Hände gegeben. Der alte Freund, Weggefährte und Designstar Alessandro Mendini (77) wird ihn nach seinen Wünschen richten – einen großen Weinkeller inklusive. Der ist schon fast fertig und bereits rot angestrichen. Alles andere ist noch reine Baustelle. Mendinis Pläne dazu sehen aus wie flüchtig auf einem Bierdeckel skiz-

ziert, eher wie eine Bestandsaufnahme und weniger wie ein Architekturmodell. Im Zentrum liegt eine Küche als offene Bühne. Der Chef kocht gerne für Freunde. Entsprechend ist eine riesige Tafel vorgesehen, an der Alessis Gerichte dann mit Alessis Wein goutiert werden, die aber auch andere Funktionen übernehmen kann. Ein Spa ist geplant und ein großes Schwimmbad, von alledem ist noch nichts zu sehen. Aber man ist guter Hoffnung: Nächstes Jahr will die Familie hier einziehen. Die ausgebaute Villa mit ihren alten Fresken soll nicht nur Wochenendhaus im Grünen sein, sondern Lebensmittelpunkt mit allem Komfort.

Wie es sich in einem Kunstwerk wohnt, weiß der bescheiden auftretende Firmenchef jetzt schon: Auch an seinem ersten Haus, das er für sich und seine erste Frau bauen ließ, war Alessandro Mendini beteiligt. Und ein weiterer Star der italienischen Design- und Architekturszene: Aldo Rossi.

„Im Weinberg, da ist Alberto Alessi ein anderer Mensch“, weiß eine vertraute Mitarbeiterin. „Da ist er in seiner Dimension. Da ist er so froh, so glücklich, so relaxed.“ Hoffentlich wird Mr. Alessi diesen grandiosen, sonnenverwöhnten Platz, den er mit Hilfe eines eigens bestellten Feng-Shui-Beraters optimal gestalten will, oft genießen können. Viel häufiger wird ihn wohl eher der Mailänder Flughafen sehen. Von dort aus startet er zu den neuesten Shopöffnungen in alle Welt. In Hamburg ist kürzlich ein zweiter Laden am noblen Neuen Wall eröffnet worden. Und Ende September eine neue Boutique in Paris. Die zeigen zurzeit das Neueste aus dem Designlabor des Piemonts: zum Beispiel „Orient Tales“ – hand-

„Ich möchte **den besten Weißwein Italiens** produzieren!“ Nichts weniger als das.

dekorierte „Banana Boys“: Salz- und Pfefferstreuer oder Flaschenverschlüsse aus thermoplastischem Harz mit braunen, schlitzförmigen Gesichtern oder „The Chin Family“ – einen bunten Gruß an Olympia in Peking. Alles vom neuen Lieblingshausdesigner Stefano Giovannoni in Zusammenarbeit mit dem National Palace Museum in Taiwan entstanden. Italien ist nicht mehr der Nabel des (Design-)Kosmos. Überall gibt es neue, vielversprechende Talente zu entdecken. Das Haus Alessi sucht in aller Welt.

In 60 Ländern ist Alessi heute zu Hause, steht die exaltierte Zitronenpresse „Juicy Salif“ des französischen Enfant terrible Philippe Starck oder die schlicht-schöne Kaffeemaschine von Richard Sapper in den Küchen und all die wunderschönen metallenen Schüsseln, Obst- und Brotkörbe aus den 50er- und 60er-Jahren, die noch Albertos Vater Carlo auf den Markt brachte und die heute immer noch von einer unglaublich zeitlosen Eleganz sind.

Nach einer kurzen Flaute Anfang des neuen Jahrhunderts mit vielen sehr ironischen, sehr gewagten und wenig verstandenen Experimenten im Designbereich ist Alessi wieder zu alter Form aufgelaufen. Im letzten Jahr konnte die Kultmarke den Umsatz um 20 Prozent auf 100 Millionen Euro steigern. Das sind Zahlen, die selbst einem zielgerichteten Träumer recht geben.

P.S. Zurück zum Weingut: In welche Flaschen füllt der Herr des Designs wohl seinen eigenen Wein? Welches Etikett wird er tragen? Wird das Glas von durchschnittlichem Grün sein? Alberto Alessi lächelt über sein ganzes Gesicht und hüllt sich in verätherisches Schweigen. Eins steht aber fest: Die Etiketten und Flaschen sollen die erste und einzige Designarbeit von Alberto Alessi werden.

Warenprobe

Manager sollen nur noch **500 000 Euro** im Jahr verdienen? Und dann? Die **Weekend Trendspotter** schlagen Produkte vor, die auch mit einem Gehalt von **Steinbrücks Gnaden** finanzierbar sind.



My Minigolf-Set

Dieses Set erinnert natürlich zuerst an die **Putting-Greens**, die mancher Golfspieler zu Hause oder im Büro hat. Doch genauso wenig wie es eine Konkurrenz zwischen den beiden Sportarten gibt, kann man diese Sets vergleichen. Beim Minigolf-Set wird weit mehr gefordert als beim bloßen Putting. Man muss vier verschiedene Hindernisse überwinden, was erheblich mehr Abwechslung und Spaß garantiert. In der Krise ist man länger im Büro und hat nicht viel Platz, seine motorischen Fähigkeiten umfassend zu trainieren. Und wer in diesen stressigen Zeiten im Büro einmal kurz abschalten möchte, für den ist das Set einfach großartig.

Minigolf erfordert Konzentration, Geschicklichkeit, Präzision beim Schlag sowie Kreativität – al-

les Eigenschaften, die man auch im Beruf braucht. Und es ist auch erheblich günstiger als Golf: keine hohen Jahresbeiträge, sondern nur 1,50 oder zwei Euro pro Runde. Das ist praktischer, wenn jetzt die ganzen Boni wegfallen. Und man muss nicht irgendwo rausfahren, sondern kann gleich in der Stadt bleiben. Trotzdem glaube ich nicht, dass jetzt aufgrund der Finanzkrise die gebeutelten Manager vom Golf auf Minigolf umsteigen werden, im Vergleich zum Golf ist Minigolf weit weniger elitär, auch wenn sich Golf gewandelt hat. Ein Hartz-IV-Empfänger würde sich auf dem Golfplatz wahrscheinlich nicht sehr wohl fühlen, beim Minigolf eher, denn es ist viel bürgernäher.

Preis: 99 Euro, www.myminigolf.com

Walter Teupe ist Präsidiumsmitglied des Deutschen Minigolfsport-Verbandes – natürlich ehrenamtlich. Seine Altersvorsorge hat er konservativ angelegt.



Design

Regal „Modern“ von Horzon

Der Berliner Designer Rafael Horzon baut etwas, wovon es – seltsamerweise – auf dem Designmarkt nicht gerade ein Überangebot gibt: schlichte und schicke Wandregale. Mit seinem modularen Regalsystem lässt sich trefflich und passgenau auf die Buchgrößen abgestimmt die häusliche Bibliothek einrichten. Und das auch für Schlechterverdienende: Er gibt Rabatt für alle, die unter 1 500 im Monat verdienen.

Preis in der MDF-Ausführung: 110 Euro (mit Rabatt: 95 Euro), www.modocom.de

Mode

Harrington-Wachsjacke von Fred Perry

Als wind- und wetterfeste Jacke 1937 in Manchester entwickelt, wurde die Harrington-Jacke zum Arbeiterklasse-Gegenpart der Barbourjacke, des Sinnbilds der jagenden Oberschicht. Die Firma Fred Perry wachste die Harrington jetzt wie eine Barbour-Jacke. So geschützt steht man als Bankmanager in diesem grauen Herbst besser da als im Jagdjackenpendant. Denn man beweist nicht nur Stil, sondern zeigt sich auch als selbstsicherer Mensch, der über allen Differenzen zwischen Kapital und Lohnarbeit steht.

Preis: um 280 Euro
www.fred-perry.com



Design

Noto von Lamy

Klar. Man kann selbst für einen Kugelschreiber viel Geld ausgeben. Doch muss es in Zeiten der Demut ein Montblanc Bohème für über 200 Euro sein? Muss Abgrenzung so viel kosten? Der Lamy Noto beantwortet die Frage lässig mit einem „Nein“ und einer kleinen, aber exklusiven Neuerung. Naoto Fukasawa, der japanische Minimalist, bricht mit der klassischen Kugelschreiberform, ganz nebenbei wandert der Clip in den Korpus. Umwälzendes Design, das die Funktion nicht stört und nicht einmal fünf Euro kostet. Ein krisenresistenter Stift.

Preis: um 5 Euro, www.lamy.com





Falkensteins WEINPROBE

Historiker im Weinberg

Selbst in Jeans und Arbeitshemd wirkt Alessandro Malacari aristokratisch. Der hochgewachsene Mann, 50 Jahre alt, die Schläfen etwas angegraut, stammt aus einer alten gräflichen Familie. Doch er sagt, er sei Winzer, sonst nichts.

Die Conti Malacari lassen sich über 600 Jahre zurückverfolgen. 1668 verließen die Grafen ihren Sitz in Ancona, der Marche-Hauptstadt. 17 Kilometer landeinwärts in Offagna am Fuße des Monte Conero entstand die Villa Malacari. Der prachtvolle Bau am Stadttor ist bis heute erhalten geblieben.

In den vergangenen Jahrzehnten verarmte die Familie. Doch dann machte Alessandro Malacari ein ordentliches Weingut aus dem Besitz. Er entrümpelte die Weingärten und ließ in den Kellergewölben, den ältesten in den Marche, eine moderne Technik installieren.

Der Edelmann ist studierter Historiker. Das Winzerhandwerk brachte er sich selbst bei, beraten von Sergio Paolucci, einem in den Marche angesehenen Önologen. Malacari lebt zurückgezogen in der alten Villa. Sein liebster Aufenthalt ist, wenn die Zeit bleibt, die alte Bibliothek.

Malacaris Weingärten liegen bis zu 250 Meter hoch an den südlichen Ausläufern des Monte Conero. Zwischen den Reben sprießt Grün. So sind sie gezwungen, tief zu wurzeln, um an Wasser zu kommen. Dabei lagern sich reichlich Mineralien in den Trauben ab. Die 16 Hektar sind ausschließlich mit der Sorte Montepulciano bestockt. Das ist eine robuste, farbkraftige Sorte, die im Herbst unterschiedlich reift. Malacari erntet in mehreren Schüben. „Und selbst dann erfordert es Erfahrung und Fingerspitzengefühl, den richtigen Zeitpunkt zu erspüren“, tut er kund.

Den 2006er stuft er als den besten Jahrgang seit langem ein. Der Wein ist noch arg jung, herb und weich zugleich. Am besten gießt man ihn schon am Morgen in eine Karaffe um, dann öffnet sich der Duft von Schlehen und Pflaumen bis zum Abend. Der Geschmack kommt in langen, sanften Wellen. Zur Frucht gesellen sich Aromen von Mandeln und dunklem Brot – und auch von Tabak. Dazu sei ein deutscher Eintopf empfohlen. Lammhaxen anbraten, mit etwas Rotwein und reichlich Fleischbrühe ablöschen, langsam köcheln lassen. Wenn das Fleisch gar wird, erst Kartoffelstücke, dann grüne Bohnen zugeben. Salzen, pfeffern und mit Bohnenkraut abschmecken.



Rosso Conero Malacari

JAHRGANG 2006

REBSORTE Montepulciano

ANBAUGEBIET Italien - Marken

ANALYSE 13,9 ° Alkohol, 5,8 g Säure, 1,8 g Restzucker (pro Liter)

TRINKEN BIS 2010

PREIS AB LADEN 9 Euro

ADRESSE Cantina Rabaja

Kreuzlingerstraße 7

78462 Konstanz

Tel. 075 31/91 78 84, Fax -91 78 85

cantina-rabaja@gmx.de

www.cantina-rabaja.de

In New Yorks **Edelrestaurants** werden die **Wartezeiten** beim Reservieren kürzer. **Spontan** sein ist Trumpf in Zeiten der Krise.

Wasser statt W

Über die arroganten Auftritte der Platzanweiser in den Toprestaurants hat sich jeder, der ab und an in New York weilt, schon einmal aufgeregt. Die Chance für eine kurzfristige Reservierung auf dem normalen Weg war gleich null. Selbst New Yorker benötigten Beziehungen, um bei teuren und sternreichen Restaurants einen Platz zu ergattern.

Doch der Versuch diese Woche, für den nächsten Tag bei den vier Drei-Sterne-Restaurants der Metropole eine Reservierung zu ergattern, war ein voller Erfolg: Im „Le Bernardin“ und im „Jean Georges“ gab es überhaupt keine Probleme, und beim „Per Se“ musste nur ein Rückruf abgewartet werden.

Die Ursache: New Yorks Luxusgastronomie lebte bis vor kurzem im hohen Maße von der Finanzwelt. Doch seit dort der Blues in vollen Tönen bläst, sparen Banker und Broker am feinen Leben. Die Folge: Reservierungen sind kein Problem mehr.

Nur im Sushi-Tempel „Masa“, dem jüngsten Mitglied in der Topkategorie des Michelin, war der Versuch erfolglos. Das ist kaum verwunderlich, denn „Masa“ ist mit nur 26 Plätzen das kleinste der Tops und mit einem Festpreis von 450 Dollar auch das teuerste. Küchenchef Masayoshi Takayama kultiviert diesen Ruf, seitdem er es im Herbst 2004 auf der Luxus-Fresstage im Time Warner Center am Columbus Circle eröffnet hat.

Nicht nur Platz und Preis sind beim „Masa“ prohibitiv, auch die Stammkundschaft im eigenen Gebäude sorgt für eine stets gute Auslastung: Die Hälfte der beiden Türme des Time Warner Centers sind exklusive Apartments. Medienmogul Rupert Murdoch hat sich dort für 44 Millionen Dollar ein Dach über dem Kopf gekauft, und Milliardär Tom Siebel ist nach dem Verkauf seines Software-Konzerns dort sesshaft geworden. Sie – und auch die anderen 200 Millionäre, die dort wohnen – können die Luxus-Restaurantetage per Lift erreichen.

Takayamas Etagnachbar im Time Warner Center ist Thomas Keller mit seinem französischen Restaurant „Per Se“, das schon länger zur Spitze gehört. Mit durchschnittlich 300 Dollar für das Dinnermenü ist es das zweit teuerste Edelrestaurant der Stadt. Das „Per Se“ muss allerdings 62 Plätze füllen, bis nichts mehr geht. Das steigert gegenwärtig die Chance auf einen freien Tisch ganz erheblich.

So ist es bei den meisten der sonst als „nicht erreichbar“ geltenden Restaurants der obersten Preisklasse – nicht immer für den nächsten Tag, aber bestimmt für den übernächsten. Der Grund für die leeren Tische bei den Nobelköchen ist eindeutig: die Finanzkrise.



Vein

Die bankrotten Investmentbanken Bear Stearns und Lehman Brothers sind nur wenige Fußwegminuten von „Masa“, „Per Se“, „Le Bernardin“, „Jean Georges“ oder „Daniel“ entfernt. In deren Türmen war einst ein Großteil der Stammkundschaft beschäftigt. Die fehlt jetzt.

New Yorks Gastronomie konnte über Jahre von den steigenden Gehältern im Finanzviertel profitieren. Tim Zagat, Herausgeber des Restaurantführers „Zagat“, hat seit 30 Jahren beobachtet, wie die teuersten Restaurants in den fetten Zeiten ihre Preise Jahr für Jahr um durchschnittlich 11,6 Prozent erhöhten. Mit Blick auf die veränderte Reservierungslage meint er: „Die Wirtschaftskrise trifft vor allem die Luxus-kategorie, wer dort nicht schnell genug umschaltet, hat bald nur noch leere Tische.“

Die New Yorker jedenfalls haben sich schon auf die Situation der schmalen Margen eingestellt. Nach einer von Zagat durchgeführten Untersuchung unter 38 000 regelmäßigen Restaurantbesuchern wollen 21 Prozent zwar noch nicht ihr vertrautes Luxusambiente aufgeben, aber sie sind sparsamer bei der Bestellung: keine Vorspeise, kein Nachtisch und statt Wein manchmal nur Mineralwasser.

Über ein Drittel aber zieht bereits die Notbremse und wählt eine Preiskategorie niedriger, was eine Verschiebung über die gesamte Breite bewirkt: von Luxus zu Casual Diner, von dort zum Standard Diner und von dort zur Pizzeria oder dem Burgerladen. „Diese Verschiebung hat bereits zu einer Gründungswelle unter den Burger-, Pizza- und BBQ-Betrieben geführt“, erläutert Zagat.

Auch die Starchefs reagieren. Alain Ducasse, Daniel Boulud, Anita Lo und Jean Georges Vongerichten haben schon kleine – vor allem preiswertere –

Bistros eröffnet. Andere haben das bislang Undenkbare eingeführt: eine Menükarte für die Bar. Bislang diente diese Räumlichkeit eher der Zierde oder war für einen abschließenden Cognac gedacht. Jetzt werden Sterne-Häppchen auch dort serviert. **Harald Weiss**

Wahlhilfen für New York

Zum vierten Mal hat **Michelin** jetzt seinen Restaurantführer für New York herausgebracht. Er hat sich einen festen Platz neben dem etablierten US-Führer **Zagat** erobert. Das „Masa“ hat den dritten Michelin-Stern erhalten und ist damit nach „Per Se“, „Le Bernardin“ und „Jean Georges“ der vierte **Dreisterner** in New York. Zagat vergibt keine Sterne, sondern nennt Unterscheidungsmerkmale. Eines davon ist der Preis. Auch bei seinen **Top 10** steht das „Masa“ an der Spitze, gefolgt vom „Per Se“. Doch das Zagats nennt auch luxuriöse Touristenfallen – das „Rainbow Room“ und das „River Café“.

Mittagstest



Zarges, Frankfurt

Zum Mittagmahl ins Plüschlokal – in „Zarges Gourmet-Restaurant“ wähnt man sich beim Geschäftsessen etwas deplatziert. Die Stimmung ist doch eher romantisch gedämpft.

Dafür ist der Koch einen Abstecker ins Souterrain wert. Im Gault Millau gilt Alfred Friedrich als einer der 25 besten Köche der Republik. Zudem ist er einer der wenigen, die auch Mittagsmenüs anbieten. 39 Euro kostete anfangs der Business-Lunch, bei dem man also zum kleinen Preis Einblick in die Kochkünste des Österreichers nehmen konnte. Offenbar nicht durchzuhalten, mittlerweile sind 20 Euro mehr für drei Gänge

fällig. Aufs Küchenniveau hat das keine Auswirkungen. Solide und unpräzise werden die guten Produkte in Szene gesetzt. Die Seezunge schön glasig gegart, das Ragout vom Hirschkalb delikates, beim Dessert spielen Zwetschgen-Tarte und Thymian-Eis in Kombination ihre Stärken aus.

Für den schnellen Mittagstermin ist das Zarges nichts, erst nach eineinhalb Stunden ist man wieder draußen. **sw**

Zarges Gourmet Restaurant

Kalbaeher Gasse 10 (Fressgass),
60313 Frankfurt/Main, Tel. 069/29 90 30
www.zarges-frankfurt.com

Mitternachtstest



Bar Tabacco, München

Humphrey Bogarts Bonmots zieren die Getränkekarte: „Ich glaube, die Welt ist drei Drinks zurück, und es ist höchste Zeit, dass sie das aufholt.“ Mit ihren beinahe 100 Seiten kann die Karte locker Abhilfe leisten. In der Münchener „Bar Tabacco“ ist nicht nur die riesige Auswahl an Cocktails mit und ohne Promille bemerkenswert, die Entscheidung fällt auch bei den Cognacs und Whiskeys nicht gerade leicht. Spielerisch kommt das Dutzend sanft perlender Cocktails auf Champagnerbasis daher.

Ins „Tabacco“ geht man nicht unbedingt erst zur richtigen Barzeit, hier sitzt es sich auch schon am frühen

Abend sehr gut. Mindestens so gut wie morgens um 3 Uhr – ganz ohne Chrom und nicht die Spur stylish. Das Interieur ist schlicht und edel gehalten, ohne dabei allzu puristisch zu wirken. Viel dunkles Eichenholz und ein langer Tresen nehmen sich aus wie eine Reminiszenz an Edward Hopper. Versteckt in einer Seitengasse zwischen Frauenkirche und dem „Bayerischen Hof“ kann man hier einen Business-Tag perfekt ausklingen lassen. **Christine Hager**

Bar Tabacco

Hartmannstraße 8, 80333 München
Tel. 089/22 72 16, www.bartabacco.de

Goldinsel

Ein Stück Frankreich in der Karibik, das aussieht wie **Taka-Tuka-Land**. In St. Barth trifft man allerdings nicht **Pippi Langstrumpf**, sondern **Kate Moss**.

Hat Brigitte Bardot eine 40-jährige Schwester? Die Dame am Schalter der Autovermietung ginge glatt als solche durch: knappes Strandkleid, gebräunte Haut, blonde Mähne, Schmollmund, perfekt gestylt fürs karibische St. Tropez. Seit die Rockefeller vor 50 Jahren St. Barth entdeckten und den Einheimischen zwei Strände für ein paar Dollar abkauften, gilt die Insel als Refugium der Superstars und Milliardäre. Der Kennedy-Clan sonnte sich hier und die Rothschilds, man kennt sich und die Vorzüge der Insel.

Gerade mal 25 Quadratkilometer Gesamtfläche, mit gewundenen Straßen und grünen Hügeln, verschwiegenen Buchten, Puderzuckerstränden. Und acht Polizisten – im Wesentlichen für die 8 000 Bewohner, denn die Legion der Prominenten bringt eigene Leibwächter mit. Der Aufgalopp der Filmstars und des internationalen Geldadels findet alljährlich von November bis Februar statt. Wie ein Jäger die Wildwechsel in seinem Revier, kennt auch fast jeder Insulaner die Plätze, wo sich Hollywood & Co. bevorzugt tummeln.

Am besten Bescheid weiß da wohl Marius Stakelborough, Vater von neun Kindern, offiziellen zumindest. Er ist ein Original – und schwarz, was selten vorkommt auf der Insel. Über 90 Prozent der Bewohner von St. Barth haben weiße Hautfarbe, das gibt es nirgendwo sonst in der Karibik. Marius scheint merkwürdig alterslos. Bereits 1949 hat er in der Inselhauptstadt Gustavia „Le Sélect“ gegründet, eine schäbig-schillernde Kneipe mit Biergarten. Spezialität damals wie heute: gewaltige Hamburger, preiswert und gut.

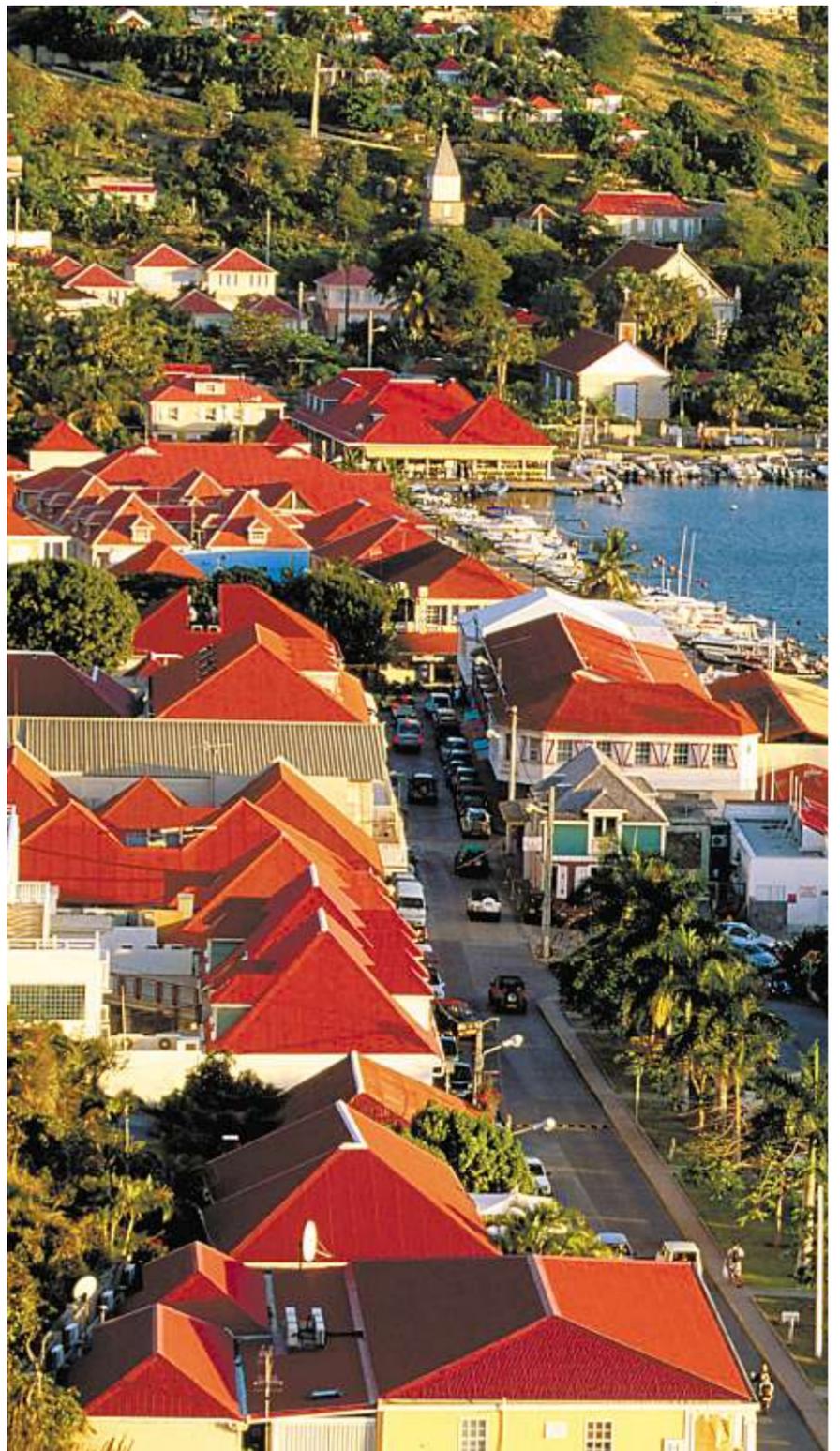
„Le Sélect“ hat eine magische Anziehungskraft – auf Matrosen, Jachteigner, Industriekapitäne und Schauspieler wie Richard Gere, Robert Redford und

Jean Reno. An der Wand neben der Bar hängen vergilbte Porträts von Carl Gustav und seiner Silvia, selbstverständlich auch Stammgäste. Kein Wunder, denn Marius Stakelborough versteht sich als treuer Untertan des schwedischen Königshauses.

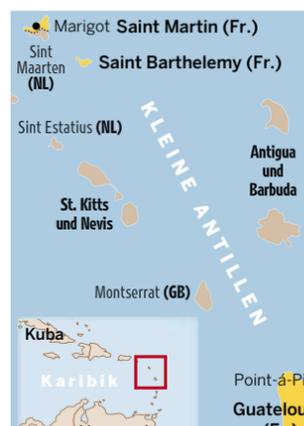
St. Barth, das heute zu Frankreich gehört, war nämlich mal schwedisch. 1785 tauschte König Ludwig XVI. das wertlose Eiland aus Korallenkalk mit König Gustav III. von Schweden gegen ein Handelsrecht in Göteborg. 1877 kauften die Franzosen die Insel für 80 000 Franc wieder zurück. In Gustavia kuscheln sich wie bei Pippi Langstrumpf bunte Holzhäuser um einen piratenfilmgerechten Hafen: Captain Jack Sparrow im Taka-Tuka-Land. Statt gepunkteter Apfelschimmel haben ein paar gestreifte Katzen die gemütlichsten Veranden erobert. Auf einer Gartenmauer pennt ein Leguan von der Größe eines Golden Retrievers. Nahezu obszön machen sich im Puppenstubenhafen die Mega-Jachten breit.

Ex-Microsoft-Wunderkind Paul Allen bewirbt auf seiner 127 Meter langen Super-Jacht „Octopus“ gelegentlich Rockstar Jon Bon Jovi, Sänger Billy Joel und Hollywood-Regisseur Steven Spielberg. Der dickste Pott der betuchten Dauerparker trägt den bescheidenen Namen „Ultima III“ und gehört Ron Perelman, Chef des Revlon-Imperiums. Er war mal mit Ellen Barkin verheiratet, die er dann mit 20 Millionen Dollar verabschiedete. „Ultima“-Stammgast und Oscar-Preisträger Denzel Washington: „St. Barth ist so klasse, weil Milliardäre und Weltstars barfuß in alten Bermudas, Strandschlappen und T-Shirts mit Löchern rumlaufen.“

Und die trifft man am späten Nachmittag auf der Flaniermeile Rue du Général de Gaulle, wo es nur das zum Überleben Allernötigste gibt, wie zum Beispiel Ta-



Fotos: Walter Bibikow, Medio Images



Infos St. Barth

Anreise: Air France fliegt täglich von Paris nach St. Martin. Weiterflug mit Air Caraïbes nach St. Barth, ab 826 Euro,

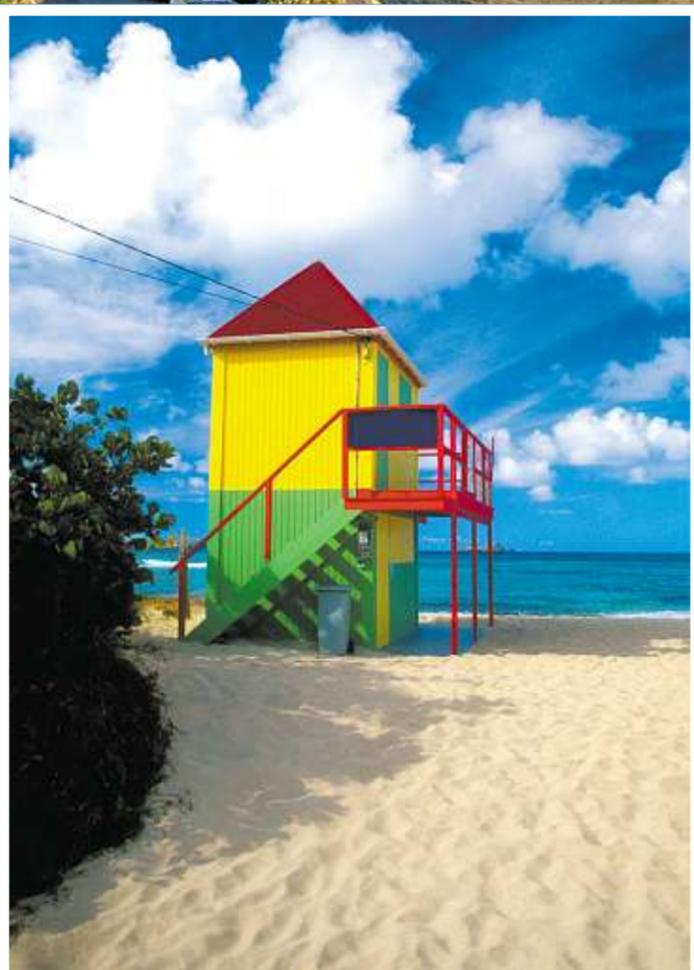
www.airfrance.de

Wohnen: Den Luxus, den auch Promis lieben, bietet „Le Sereno“, ein neues Hotel am Sac Beach, entworfen vom Pariser Designer Christian Liaigre, nur 37 Suiten, www.lesereno.com; kolonial-luxuriös das Hotel „Isle de France“, www.isle-de-france.com; „Le Village“, familiär und gemütlich, www.villagestjeanhotel.com; „Sunset Hotel“, preiswertes Stadthotel direkt in Gustavia, Zimmer ab 62 Euro, www.st-barths.com/sunset-hotel

Auskunft: Französisches Fremdenverkehrsamt Maison de la France, Postfach 10 01 28, 60001 Frankfurt a. Main, Tel.: 090 01/57 00 25 (0,49 Euro/Min.); im Internet unter www.antilles-info-tourisme.com/guadeloupe/stbarth.htm oder www.saintbarths.de



Extrem hohe Jacht-Dichte: Gustavia klingt irgendwie idyllisch, im Hafen des Hauptortes von St. Barth aber drängen sich die Schiffe der Großen dieser Welt.



schen von Hérmes, Kleider von Dior, Uhren von Rolex. Die St. Barth-Fans Kate Moss und Bill Gates blieben meist in ihren Villen, erklärt Kult-Kneipier Marius Stakelborough. Wer Penélope Cruz oder Catherine Deneuve sehen möchte, sollte sein Glück am Nikki Beach versuchen, so elegant und freizügig wie der gleichnamige Strandclub in St. Tropez. Der In-Drink heißt „Hibiscus“, gemixt aus Rum, Baileys, Kokos und Grapefruit – Karibik in Flüssigform.

Am Traumstrand Les Salines auf der anderen Seite der Insel kann man Uma Thurman beim Sandburgenbauen beobachten. Der knappste Badeanzug gehört höchstwahrscheinlich der verzweifelten Hausfrau Nicolette Sheridan („Desperate Housewives“). Und Johnny Depp ist mit der ganzen Familie da.

Lust auf eiskalten Champagner, aber 20 Euro für ein Glas sind teuflisch viel verlangt? Da hilft nur Beten, empfiehlt Marius Stakelborough. Im Kirchlein von

Gustavia predigt Reverend Charlie. Die Bänke sind erstaunlich gut besetzt. Inwiefern sich die fromme Gemeinde durch einen generösen Akt der Nächstenliebe locken lässt, den der Reverend nach jedem Gottesdienst zu zelebrieren pflegt, lässt sich als Außenstehender schwerlich beurteilen: Zum Lobe des Herrn fließt jedenfalls reichlich Champagner.

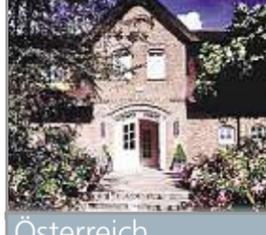
Der Gottesmann heißt mit vollem Namen Charles Walker und ist nebenbei Generalmanager des Hotels Isle de France, eines Horts des irdischen Wohls, wo edles Prickelwasser vermutlich nicht nur aus religiösen Gründen konsumiert wird. Häufig zu Gast sind Mariah Carey, Cuba Gooding jr. und Juliette Binoche. Zur Mittagszeit erfreut eine Modenschau, und man staunt bei einer paradisiisch zubereiteten Languste aus der Küche des Michelin-besternten Bruce Domain, wie enorm kleidsam doch briefmarkengroße Bikinis sein können.

Hans Schloemer

Ferienimmobilien zum Mieten

Weitere Informationen zu den Angeboten finden Sie im Internet unter www.handelsblatt.com/travel. Geben Sie einfach die in der Anzeige abgedruckte Code-Nummer ein.

Region	Pers.	Miete (€)	Weitere Infos	Anbieter, Kontakt	Code
Deutschland					
Dresden	14	60 - 165 p.N.	Aparthotels. An der Frauenkirche! 100 Apartments, Studios und Suiten an der Dresdner Frauenkirche direkt in der historischen Altstadt von Dresden.	T. 0351/4381111, www.aparthotels-frauenkirche.de , reservierung@aparthotels-frauenkirche.de	4C8FS
Schöne Fewos BERLIN & RÜGEN					
			Berlin & Insel RÜGEN NEU - Design-Apartment Berlin-Flair - Nähe Ku'damm - exklusive 2-Zi.-City-Fewo mit Balkon und herrlichem Ausblick, modernster Komfort, Lift, Parkplatz, WLAN-Internet und weitere schöne Fewos auf RÜGEN in Binz, Sellin, Sassnitz u.a.	Code: 4C8FJ Personen: 2-4 Preis: € 89 - 129 p.N.	
T. 02104/808098 (tägl. 9-21 Uhr), www.schoene-fewos.de , www.ruegen-villen.de					
Ostsee/Zingst	5		Vornehm eingerichtete Fewo in ZINGST für max. 5 Pers. mit Balkon u. Kamin, 3 Gehmin. z. Strand, Reservierungen unter	Michels Ferienwohnung, T. 030/800929/-118, www.urlaubinzingst.de	4C8G2
Berlin/Brandenburg					
			RADURLAUB mit leichten Touren; auch Pauschalangebote	Code: 4C8GF Personen: 1-60 Preis: auf Anfrage	
T. 03322/2560, www.pension-sperlingshof.de					
Amrum, Nordsee	26	ab 29 EUR (Vorsaison)	Vier Ferienwohnungen für 2, 4 oder 6 Pers. in ruhiger Lage am Watt z. T. mit Meerblick	www.amrum.sh oder 040-6033287	4C8FP
Dresden					
			88 Apartments/Ferienwohnungen - nur 10 Min. bis zum historischen Zentrum - Ladenpassage im Erdgeschoss - Frühstück und Halbpension im Restaurant möglich (gegen Aufpreis)	Code: 4C8GQ Personen: 1-4 Preis: € 47 - 119 p.O./p.T.	
www.Residenz-Alt-Dresden.de , T. 0351/42810, Fax 0351/4281988, ResidenzAltDresden@ringhotels.de					
Cuxhafen	24		Cuxhafen am Seedeich, exklusive Fewo, Seeblick, 80 qm, 24 Personen,	T. 0441/77188, 0171/4127300, F. 0441/74866	4C8HJ
Insel Rügen in den Ostseebädern Binz und Sellin					
			Bäderstilvillen in Binz & Sellin. Unweit der Ostsee 4* und 5* Sterne-Apartments, einmaliges Flair, modern und exklusiv ausgestattet. Wellness, Sauna, Pool, hauseigener Masseur, Service auf hohem Niveau, ab EUR 75 / 2 Pers.	Code: 4C8FV Personen: 2-4 Preis: ab € 75 / 2 P.	
Baltische Residenzen T. 038303/12501, www.Baltische-Residenzen.de					
Dresden	1-7	ab 55 p.T.	Fünf-Sterne-Ferienwohnungen + Lofts in herrlicher Lage	T. 03512643110 www.feinwohnen-dresden.de	4C8G7
INSEL USEDOM / Ostsee Kaiserbad Bansin					
			Winter-Special für 2 Pers. - auch über Weihnachten, Neujahr - 5 Nächte für 298 € od. 7 Nächte für 398 € od. 10 Nächte für 498 € (+38,50 € Endreinigung). Romantisch-exklusive Ferienwohnungen (5 Sterne) in Jugendstilvilla am Wald. Stuck, Stilmöbel, Kristalleuchter. Zentral, strandnah. Parkplatz am Haus.	Code: 4C8G6 Personen: 2-3 Preis: nebenstehend	
www.wald-residenz.de , telefonische Beratung 03836/233030					
Mecklenburgische Seenplatte			Himmelpfort, dir. am See, Bootsteg, Radeln, Nähe Schloss Rheinsberg, Thermalbad Templin, Frühbuchernachlass	T. 05242/94490, www.ferien-in-himmelpfort.de	4C8HK
Romantische Straße / Schwäb. Alb, Reitanlage					
			Komfort. Fewos (****-klassifiziert, Neubau 2006), Bopfinger, ruhige Lage, herrliche Aussicht, fantast. Ausreitgelände, 2 Reithallen, 40 Schulpferde, ganzjährig Reitprogramm für Kinder und Erwachsene, Pauschalangebote für Herbst und Weihnachten.	Code: 4C8GN Personen: 2-8 Preis: € 50 / 70 p.T.	
T. 07362/5773, F. /5763, info@haertfeldhof.de , www.haertfeldhof.de					
Nordfriesland			Romantik-Urlaub Nordfriesland, Denkmalhof-Backhaus unter Reet, Ruhe, Komfort, Garten - Allergiker geeignet	T. 04841/74480, www.mildauhof.de	4C8HL
Rügen / Binz					
			Binz, komfortable strandnahe 4-Sterne-Fewos. September/Oktobre preisgünstige Angebote. DSL-Anschluss in allen Wohnungen und andere Extras.	Code: 4C8G0 Personen: 2-7 Preis: ab € 30 / Tag / Wohnung	
BUSCHUNG FERIENWOHNUNGEN, T. 038393/436445, www.fewo-preiswert.de					
Nordsee	6		200 m/Deich, 3 SZ, 2 Bäder, Kamin, Kachelofen, GS, MW, SW-Lage, überdachte Terrasse	T. 040/578271, 04854/368, 0171/7519572	4C8HM
NORDSEE, CUXHAVEN	26	30 - 99 p.T.	Ferienwohnungen in Cuxhaven-Duhnen und Sahlenburg; teilweise Schwimmbad und Sauna, strandnah	T. 04721/20330, F. -203344, www.ewh-ferienwohnungen.de	4C8FK
Ostsee, Timmendorfer-Strand	25	250 p.W. pauschal	Komfort. 3-Zi.-Fewo in zentraler - strandnaher Parkanlage, Fotos im Internet	www.gorch-fock-park.de oder T. 04503/7151	4C8GC
Abkürzungen: p.O. pro Objekt p.T. pro Tag p.N. pro Nacht p.Z. pro Zimmer p.P. pro Person NK Nebenkosten. Möchten Sie selbst eine Ferienimmobilie vermieten? Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige unter www.handelsblatt.com/travel oder unter 0211 887-1318.					

Region	Pers.	Miete (€)	Weitere Infos	Anbieter, Kontakt	Code
Deutschland					
Seebad Heringsdorf		28,00 p.P.	Sonderangebot! Villa im historischen Stil, DZ/ App./ Fewo. Preis inkl. Frühstück + Parkplatz	T. 038378/31108	4C8GM
Sächsische Schweiz / Kurort Rathen					
			Appartements in romantischer Elblage, mit sehr schöner Ausstattung im Landhausstil, Komfortküche, Bad/WC/TV/Telefon & früh frische Brötchen, historisches Restaurant „Rosengarten“ 300 m entfernt. LAST-MINUTE-KONTINGENTE	Code: 4C8GG Personen: 1-4 Preis: ab € 39,50 p.T. Last Minute	
T. 035024/70232, F. 035024/70627, www.rosengarten-rathen.de					
WESTERLAND/SYLT	1-8		WESTERLAND-SYLT: Schöne Fewos in ruhiger, zentraler, strandnaher Lage im Reetdach-, Landhaus od. Zentrum frei.	T. 04651/5365, F. 04651/201458, www.sylt-blum.de	4C8FL
Sylt / Archsum					
			Schnuppern Sie den Sylter Herbst wo er am schönsten ist. Wohnen in exklusiven Suiten, inmitten einer wunderschönen großen Parkanlage, inkl. Frühstück, Schwimmbad und Sauna. Hotel Christian VIII.	Code: 4C8GK Personen: 2 Preis: ab € 450 p.P./Woche/DZ	
Infos unter: T. 04651/97070, F. 04651/970777, www.ChristianVIII.de					
Österreich					
Tirol, Ötztal/Kühtal	12	saisonabhängig	Exkl. Almhütte 200 qm, 5 Schlafz., Zirbelholzst., Sauna, usw., freie Termine: Herbst, Winter, Frühjahr, Selbstvers.	T. 07325-952335, F. 07325-952410	4C8FR
Alpen					
			Skiurlaub auf der Hütte: Ein Traum! Skihütten, Ferienwohnungen, Chalets. Winterkatalog 2008/2009 mit 450 Skihütten und Chalets in den besten Skigebieten der Alpen für 4-60 Personen. Bitte bestellen Sie den umfangreichen Katalog unter Frosch-Ferienhaus.de !	Code: 4C8FN Personen: 4-60 Preis: auf Anfrage	
Frosch Ferienhäuser GmbH, Telefon rund um die Uhr: 01805/213386 (14 ct/min)					
Wien/Zentrum			Gemütliche, möblierte Fewo in romantischem, belaubten Biedermeierkloster	T.0043/1/7125091, F.7154291, valleycastle@compuserve.com	4C8HI
Untertauern					
			Bodnerhütte in Heiligenblut am Großglockner. 6 Zi., Balkon, Grill, Liegen, Terrasse, Sauna, Ski- und Schuhraum	Code: 4C8HG Personen: 13 Preis: ab € 420 p.W.	
www.immowelt.de					
Schweiz					
Graubünden, Davos/Lenzerheide	6-7	saisonabhängig (CHF 100 bis 220)	Komf. und komplett ausgestattet, 3 SZ, 2 Bäder, 3 Balkone, Sauna, Kamin, Garage, traumhaftes Bergpanorama. Frei: 03.-31.01., 07.-21.02. und ab 14.03.09	T. 06131/685258	4C8G5
Interlaken/ Berner Oberland	2-10	ab 360 p.W.	Fewo zu vermieten, oberhalb Interlaken/Thunersee, 1100m, Panorama-Blick, Wander-/Skizentrum, ggf. zu verkaufen	R. Schindler T. 089/6376363, www.ferienhaus-privat.de/schiswi	4C8G4
Nähe St. Moritz	1-4	CHF 230-290 p.T. inkl. NK	3 1/2-Z.-Fewo 4 Betten, 2 Bäder, Kamin, schöner Holz-Innenausbau, Garage, Balkon: See/Berge	T. 0041/795189003	4C8GD
Schweiz, TESSIN	1-11	ab 18 p.T.	Grosse Anzahl toller Objekte aller Grössen + Preiskl., Tessin, Lago Maggiore, Luganer See, Comersee! Gratiskatalog.	T. 0041917301171, www.holap.ch , info@holap.ch	4C8FQ
Frankreich					
Atlantik			Individuelle Ferienhäuser am Atlantik für Kurzentschlossene zu Top-Preisen	T. 030/8035023, www.atlantic-feriendomizile.de	4C8HP
Côte d'Azur/Antibes	2-12	ab 200 p.W.	Haus mit Pool und separater 2-Zimmer-Wohnung in Antibes	www.antibes.de , T. 0172/818622 5	4C8GP
Bretagne / Aquitanien					
			Über 240 traumhafte Feriendomizile in der Bretagne und Aquitanien (Gironde/Dordogne/Perigord) direkt am Meer und auf dem Lande. Zur Zeit noch einige günstige Sonderangebote! Online suchen und buchen.	Code: 4C8GO Personen: 2-12 Preis: ab € 350 p.W.	
Location Bretagne, T. 0511/35379516, www.location-bretagne.de					
Im Katharerland			Landhaus-Appts. im Katharerland, Garten, Pool, abs. ruhig, Meer + Pyrenäen 1h	T. 0033/468691437, www.helmut-peters.de	4C8HQ
Provence			Romantik-Weingut, komfortable Landhäuser, Naturparadies, idyllischer BIO-POOL, Pferde, Golf, Meernähe	T. 0033/607382955, www.dom-planes.com	4C8HR
Anzeigen online buchen! www.handelsblatt.com/travel					
Provence			Suchen Sie das Besondere? Erstklassige Gästezimmer in Landvilla, 2 ha Park, beh. Pool	T./F. 0033/494045285 (deutsch)	4C8HS
Südsass	5-6		Privathaus, 140 qm, 2 Bäder, aller prakt. Komfort, Kamin, Klavier, gr. Garten, Waldrand	T. 0208/4669759	4C8HT
Côte d'Azur					
			Wunderschöne Fewo am Golfplatz mit traumhaftem Blick auf die Bucht von St. Tropez. 2 Zi. 80 qm, Gartenmöbel, Grill, Parkplatz, Swimmingpool, Terrasse.	Code: 4C8HH Personen: 4 Preis: ab € 520 p.W.	
www.saintemaxime.de					

Ferienimmobilien zum Mieten

Weitere Informationen zu den Angeboten finden Sie im Internet unter www.handelsblatt.com/travel. Geben Sie einfach die in der Anzeige abgedruckte Code-Nummer ein.

Region	Pers.	Miete (€)	Weitere Infos	Anbieter, Kontakt	Code
Italien					
Marken			Entspannung, Ästhetik, Genuss – 3 kultivierte Ferienappartements, nur 20 Min. von Adria und Apennin	T. 0039/0717976232, www.casa-adagio.de , info@casa-adagio.de	4C8HX
 <p>Sardinien SARDINIEN – STRANDURLAUB. Sie suchen: Ein kleines, romantisches Hirtenhaus? Eine komfortable Villa direkt am Strand? Joachim Waßmann GmbH hat beides und noch vieles mehr. Seit 20 Jahren der Ferienhausprofi für Sardinien! Info: www.wassmann.de, T. 05563-6090</p> <p>Code: 4C8FD Personen: 2-20 Preis: ab € 31 (App.) bis € 250 (Luxusvilla) p. T.</p>					
Insel Ischia	1-5	auf Anfrage	Ferienwohnungen in schöner Anlage mit Thermalbad, Botanischer Garten, Weihnachten/Neujahr	T. 0761/25344 oder www.ravino.it	4C8G3
LAGO di COMO Seeparadies	2-8	siehe homepage	Ausgew. Villen, Häuser und Whg. mit Garten am See oder Seenähe, teilweise mit Pool, Boot, Bikes	Info: T. 08178/9978799 (auch Sa./So.), www.comersees.de	4C8FE
 <p>LAGO MAGGIORE Großes Angebot an privaten Fewos und Villen rund um den Lago Maggiore. Fast alle Objekte mit Traumseesicht, Pool und/oder Privatstrand. Ruhige und sonnige Bestlagen. Geschmackvoll möbliert. Sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Lago Reisen, Tel. 0228/620930, www.lago-reisen.de</p> <p>Code: 4C8FF Personen: 2-15 Preis: ab € 50 p. T.</p>					
Rom			ROM – schöne Wohnung im historischen Zentrum, www.click4rome.com	T./F. 0039/063385348, info@click4rome.com	4C8FZ
Sardinien			Villa direkt am Wasser, Sandstrand. Kleinere Häuser auf Anfrage. Variable Anreise.	T. 089/8120500, F. /89220170, www.sardain.de	4C8HY
 <p>Toskana Elegante und alleinstehende Häuser mit exklusiver Inneneinrichtung und privatem Pool in den schönsten Lagen der Toskana. Absolute Ruhe und herrlicher Ausblick. Gerne schicken wir Ihnen auch unseren Katalog. ITALY HOME, T. 02441/771501, www.italyhome.de</p> <p>Code: 4C8GH Personen: 2-20 Preis: ab € 1670 p.W.</p>					
Sizilien			Sonne und Kultur ganzjährig, Ferienhäuser und Ferienwohnungen am Meer	T./F. 0039/0932/797361, SONNEN@tin.it , www.fehaus.net	4C8HZ
Toscana/ Etruskerküste	2-18	ab 40 - 750 p.T.	Bauern-, Landhäuser & Fewos v. privat z. T. Pool, meernah, schönste Strände, Ruhe, Natur & Kultur, Reiten, Wellness.	T. 0209/67309, www.toscana-vermietung.de	4C8FT
Spanien					
Mallorca/ Cala Santanyi	1-18	ab 90 p.T.	3 schöne Chalets m. a. Komf., ZH, Pool, gr. Garten, Patio, Traumlage, je Haus 4-6 P., ideal auch f. Fam.+Freundestreffen	T. 04535/6102, F. 297731 od. T. 0176/12661204, www.ferienchalets-mallorca.de	4C8FH
Costa Blanca, Javea	2-6		Sonnig, Klippenhaus m. traumh. Meerbl., 150 qm, Pool, 4 Zi., 2 Bäder, ideal f. Golfer, ganzjährig, ZH, AC, Kamin, Südlage.	Frau Peiniger T. 0170/9273181	4C8GB
 <p>Kanarische Inseln / La Palma Originale Landhäuser aus dem Modellprojekt Turismo Rural in besonders schöner Lage. La Palma ist ein Naturparadies mit unendlichen Wandermöglichkeiten, sehr erholsam und untouristisch. Hier können Sie alpines Wandern mit Baden am Strand verbinden. Karin Pflieger, T. 040/5604488, F. -87, www.La-palma-turismo-rural.de</p> <p>Code: 4C8FC Personen: 5 Preis: ab € 285 p.W./p.O.</p>					
Mallorca, Ibiza			Über 200 exklusive Fincas und Villen, Meeresnähe und Privatpools, Gratis-katalog, MC-Fincaservice	T. 089/487421, F. 089/487356, www.fincaservice.de	4C8HN
Mallorca, Mal Pas			2 km von Alcudia, Ferienwohnungen u. Ferienhaus i. ruhiger Lage an der Bucht von Pollensa	T. 0251/213413	4C8HO
Griechenland					
Kreta			Kreta & Griechenland	T. 07904/944100, www.kreta-ferienwohnungen.de	4C8HU
Kreta			Unten bei Eleni gibts heute frisches Olivenbrot und bei Kosta den besten Wein zum Sonnenuntergang	T. 089/333295, www.kreta-reisen.de	4C8HV
Westkreta			Hotel Plakures, Falassarna, Sandstrand, kl. idyll. Fam.-Hotel, Pool, Tennis, dt. Leitung, abseits vom Touristenstrom	T. 09332/8744, 0162/1734022, www.plakures.de	4C8HW
Weitere internationale Reiseziele					
Dänemark, Ringkøbing Fjord			Luxuriöse Hausboote und Ferienhäuser	T. 0800/3587528, 0045/72280344, www.borkhavn.dk	4C8I3
USA, Cape Coral/ Florida	2-8	ab 600 p.W.	Traumvillen in Cape Coral mit Pool, Kanallagen und Zugang zum Golf von Mexico. Boote, Mietwagen, Immobilien	T. 03303/509348, www.capecoralservices.com	4C8FI
USA / Cape Coral, Florida	2-8	725 p.P. u. W.	Luxusvilla am Meer, 350 qm, 4 Schlafzimmer, 3 Bäder, Pool, mit Motoryacht-Modell 04 - 7,92 m, von privat	T. 08661/8211, www.florida-villa.de	4C8FO
USA, Florida	2-10	650 p.W.	Ferienhäuser in Cape Coral, (auch mit Boot), Ft. Myers, Bonita und Naples	T. 02151/511500, www.traumvillenflorida.de	4C8F9
USA, Florida	1-8		Ferienhäuser in Florida mit Pool und Motorboot	www.manatee.de	4C8FA

Jeden Freitag im Handelsblatt Weekend Journal.

Reisemarkt.

ET	AS	Thema
31.10.	24.10.	Wellness & Fitness
07.11.	31.10.	Dt. Küstenregionen
14.11.	07.11.	Winterurlaub
21.11.	14.11.	Christmas-Shopping
28.11.	21.11.	Winterurlaub
05.12.	28.11.	Fernreisen



Handelsblatt

Substanz entscheidet.

GWP
media-marketing

GWP media-marketing GmbH
Bettina Pokriefke
Kasernenstraße 67 • 40213 Düsseldorf
Telefon 02 11.887-13 18
Fax 02 11.887-97 8008
E-Mail gwp.hb-reisemarkt@vhb.de

Reisemarkt

FERIENWOHNUNGEN/ -HÄUSER VERMIETUNG

SCHWEDEN – Ferienhäuser
– Blockhäuser
– Bauernhöfe
100 seitiger Katalog gratis!!!
SÜDSCHWEDISCHE FERIENHAUS-VERMIETUNG
Box 41, S-289 21 Knislinge, Tel. 004644/60655
Fax 004644/61519, www.ssf-turist.se

www.Familientreffen-im-Ferienhaus.de ideal f. 8-60 Personen

Jeden Freitag im
Handelsblatt Weekend Journal.

Ferien- immobilien zu Mieten.

Anzeigenschluss: 5 Werktage
vor Erscheinen, 10.00 Uhr
Telefon 02 11.887-13 18
E-Mail gwp.hb-reisemarkt@vhb.de

GWP
media-marketing

LUXUS-HOTELS & RESORTS

Hotel **Luz del Mar**
TENERIFFA



Wellness & Wohlfühlen

- Kleines Vier-Sterne-Hotel
- ruhig, nur 200 m zum Meer
- 30 m solarbeheizter Pool (24 °C)
- Sauna, Solarium, Fitnessraum
- Mountainbiken, Wandern, Golfen
- Großzügige Zimmer & Suiten mit Miniküche
- 1 Woche HP inkl. Mietwagen ab 698 € p.P. (gültig ab 2 Pers.)

Infos unter:
Wikingers Reisen | 0 23 31 - 90 46
mail@wikingers.de | www.luzdelmar.de



5-Sterne-Herbergen kosten eine Stange Geld. Aber dafür bieten sie mehr als nur perfekten Service und dicke Teppichböden: **Luxus mit Überraschungseffekt.**

Six Senses Zighy Bay/ Oman

Steiler Anflug

Mit dem Helikopter einzufiegen ist ja mittlerweile schon fast Standard. Diese Art der Anreise ist allerdings schwer zu überbieten: Lautlos und frei wie ein Vogel können die Gäste des Six Senses Zighy Bay im Tandemflug mit einem Paraglider aus der Luft heranschweben und direkt am feinen Sandstrand des Hideaway Hotels auf der Halbinsel Musandam im Oman landen. Das Luxusresort, an einer Felsenbucht in der fjordartigen Landschaft der Straße von Hormus gelegen, bietet diesen ‚Anflug für Abenteuerer‘ an. Vorher muss man auf ganz konventionelle Weise erst einmal 90 Minuten in einer Nobellimousine verbringen, die einen vom Flughafen Dubai nach Musandam bringt. Dort steht dann ein Jeep parat, der all diejenigen die steile Serpentinstraße hinunter ins Hotel bringt, die auf windige Abenteuer keine Lust verspüren. Bei entsprechender Bestellung fährt der Jeep mit dem Gepäck allerdings alleine los, auf der Felsklippe wartet dann ein Paraglider mit Tandemsitz, um den Gast hinunter ins Hotel in eine der 82 Pool-Villen zu fliegen.

Gutes Wetter, sprich Sonnenschein und Wärme, ist hier im Oman meistens garantiert, allerdings muss für den Höhenflug im Tandem auch die Thermik stimmen – zum Glück ist das Hotel flexibel genug, um rechtzeitig umzudisponieren. Der Anflug auf die Luxusoase, die abgeschieden in einer der entlegensten Ecken des Sultanats liegt, dauert übrigens zwischen fünf und fünfzehn Minute. Und: Er kann auf Wunsch auch nachgeholt werden.

Claudia Bette-Wengatz

Six Senses Zighy Bay Oman: Pool-Villa ab 562 Euro, der Tandemflug kostet 92 Euro zuzüglich Limousinentransfer (185 Euro).

www.sixsenses.com

Hotel Kristiania/Lech am Arlberg

Packender Profi

Immer wieder das gleiche Problem: Was und wie viel packe ich ein, wenn ich verreise? Und vor allem: wie?! Das Small Luxury Hotel Kristiania in Lech am Arlberg kann seinen Gästen auf solche Fragen Antworten aus der ersten Riege der noblen Reiseausstatter bieten: Zur Louis Vuitton Packing School, einer unterhaltsamen Unterrichtsstunde mit Champagner, Tee und Kanapees, kommt ein kompetenter Vertreter des edlen Reisegepäckherstellers ins Hotel. In eineinhalb Stunden zeigt er beim Afternoon High Tea anhand von verschieden großen Koffern und Taschen, wie was am besten gepackt wird. Dazu gehören Tipps wie das Verwenden von Seidenpapier zum knitterfreien Transportieren von Hemden und Blusen und Hinweise darauf, was Mann oder Frau für einen Business-Trip oder ein Leisure-Weekend sinnvollerweise mitnimmt oder besser zu Hause lässt. Gepäck soll schließlich nicht unnötig belasten, und die Zeitersparnis für Reisende mit Handgepäck ist bei Vielreisenden auf internationalen Airports hinreichend bekannt. Die Packing School findet jedes Jahr im Februar im entspannten Ambiente der Hotelhalle im kleinen, aber feinen 30-Zimmer- und Suitenhaus Kristiania statt. Neben der Packschule gehört dazu auch eine Schuhputzschule, die von Ludwig Reiter, einem der renommiertesten Unternehmen für handgefertigte Schuhe, abgehalten wird. **bwe**



Hotel Kristiania, Lech am Arlberg, DZ ab 250 Euro, geöffnet ab 28. November
www.kristiania.at

Park Hyatt/ Zürich und Hamburg

Duft am Bau und Hausmusik

Natürlich kann man sich ein Parfum auch maßschneidern lassen – entsprechendes Budget vorausgesetzt (wir berichteten darüber). Aber dass sich ein Fünf-Sterne-Hotel einen Hausduft kreieren lässt, ist neu. Nicht etwa einen Duft für die Gäste, den sie dann im Hotelshop kaufen können. Nein, ein Parfum für die Immobilie, ein Duftwasser fürs Gemäuer, eigentlich ein Raumspray, wenn auch ein sehr exklusives.

„Jeder Duft ist ein Zeichen!“ sagt Blaise Mautin, der bekannte Pariser Parfümeur, der für das moderne Haus etwas „erfrischend Dynamisches“ entworfen hat. Das liegt wie ein Hauch zwischen den mit moderner Kunst behangenen Wänden und findet sich in Form von Shampoo, Duschgel und Kerzen in den Zimmern wieder. Und was riecht man da? Bergamotte, Orange, Zitrone und Grapefruit, Ylang-Ylang und Chinesische Geranien, Thymian und Patschuli. Very sophisticated!

Genauso dezent wie Zürichs Duft schwebt ein Klangteppich in den Räumen des Park Hyatt Hamburg. Den hat Mark Barrott eigens für die Nobelherberge komponiert. Kein Loungegedudel aus der Retorte! Um sich inspirieren zu lassen, hat er sich eigens im Hotel einquartiert. Etwas sehr Individuelles ist dabei entstanden. Die Gäste fragen schon, wo man die CD kaufen kann. **bj**



Park Hyatt Hamburg: DZ ab 230 Euro, Park Hyatt Zürich: DZ ab 380 Euro
www.hyatt.com

The Peninsula/ HongKong

Very British in Hongkong

Wenn es regnet, drückt der Chauffeur nur auf den Knopf, und alles wird, zumindest halbwegs, gut. Nach dem Druck fährt ein zusammengerollter Regenschirm aus der Tür des Hotelwagens. Es ist natürlich nicht irgendeine Limousine, sondern ein Rolls-Royce, und nicht irgendein Hotel, sondern das Peninsula Hongkong. 14 der britischen Nobelgefährte hat das Luxushotel an der Salisbury Road in der Garage stehen. Alle erst knapp zwei Jahre alt. Alles Sonderanfertigungen für das asiatische Haus. Sogar die Farbe ist nicht von der Stange: „Peninsula Green“ – eine Art asiatisches British Racing Green. Nur dass mit den Hotelfahrzeugen höchstens Rennen zu einem knappen Abflug gefahren werden. Mit den 14 neuen Modellen und einem Phantom II von 1934 besitzt das Peninsula den größten hoteleigenen Rolls-Royce-Fuhrpark der Welt.

Es ist die achte Bestellung bei den Autobauern im fernen England seit 1970. Diesmal sind die jeweils in 350 Stunden von Hand gearbeiteten, maßgefertigten Wagen aber ganz besonders ausgefallen. Stolz zeigt Martin Oxley, Flotten-Manager des Peninsula, das Eisfach für die gekühlten Gesichtstücher, die IDD-Telefone, die DVD-Bildschirme und die 15 sehr dezent eingebauten Lautsprecher. Die versenkbaren Schrauben im Kofferraum bereiten ihm ganz besonderes Vergnügen: „So stellen wir sicher, dass kein Gepäckstück beschädigt wird!“ **bj**

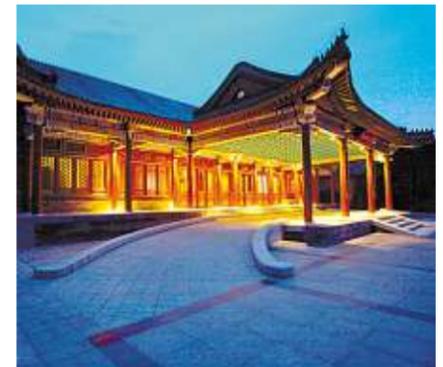


The Peninsula Hongkong, DZ ab 400 Euro, Limousinentransfer von und zum Flughafen: je zirka 100 Euro
www.peninsula.com

The Aman at Summer Palace/Peking

Zeichen hinterlassen

Sie haben schon alles gesehen in Peking? Verbotene Stadt, die neuen Designerläden, hippen Restaurants, Bars und selbst das Künstlerviertel 798? Wenn Sie beim Besuch im Reich der Mitte tatsächlich ein wenig gelangweilt sein sollten, gibt's im „The Aman at Summer Palace, Beijing“ ein Angebot, das Sie vielleicht doch überraschen könnte – denn es ist klein, fein und passt prima zum Veranstaltungsort: Dreimal in der Woche eröffnet das neben dem Sommerpalast der Qing-Dynastie gelegene Hotel seinen Gästen die Möglichkeit, einem Meister der chinesischen Kalligrafie bei der kontemplativen Arbeit zuzuschauen. Dann führt Zhang Shi, Member of the Calligrapher Association und wahrer Kenner der bildhaften Schriftkunst, den Pinsel – fein und kunstvoll. Er erklärt seine Werke während der jeweils zweistündigen Präsentationen und schreibt bzw. malt auch mal ein gewünschtes Gedicht für die Gäste. Wem das Zuschauen als Annäherung an die jahrhundertalte Kunst nicht reicht, der kann natürlich auch seine ganz private Unterrichtsstunde bei Zhang Shi buchen und sich so vorsichtig der fremden Kultur nähern. Und mit einem selbst geschaffenen kalligrafischen Werk die Montblanc-Unterschreiber daheim zu beeindrucken – das ist schon ein unbezahlbarer Luxus. **dk**



The Aman at Summer Palace Beijing, DZ ab zirka 412 Euro. Einstündiger Kalligrafiekurs: zirka 33 Euro
www.amanresorts.com



Fotos: PR

Schönes Wochenende ...

... in Lübeck: Ostsee statt Côte d'Azur, Mühlenstraße statt Croisette. Am ersten Novemberwochenende zeigt die Hansestadt viel Neues – bei den Nordischen Filmtagen vom 29.10. bis 2.11.

Lübeck im November? Wer da fröstelnd mit den Schultern zuckt und der kleinen Hansestadt außer Thomas Mann und Holstentor nicht viel zutraut, lernt jetzt wieder das Staunen: Alljährlich Anfang November wird Lübeck zum Gesamtkunstwerk – die Luft ist klar, die Altstadtgassen sind malerisch, und im Kino gibt es Filme, wie man sie hierzulande viel zu selten sieht: unkonventionell, witzig, spannend.

Zum 50. Mal laden die Nordischen Filmtage dazu ein, die Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme der nordeuropäischen Nachbarn zu entdecken. Neben Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden sind auch Estland, Lettland und Litauen mit dabei.

Liv Ullmann war hier zu Gast, und Regiestars wie Bille August und Aki Kaurismäki zeigten ihre Debüts. Im Jubiläumsjahr kommt nun Altmeister Jan Troell mit seinem bildgewaltigen Familien-

epos „Die ewigen Augenblicke der Maria Larsson“. Eröffnet wird das kleine, aber feine Festival mit der dänischen Lovestory „Der Tanz“ von Pernille Fischer Christensen. Weitere große Dramen, skurrile Komödien und einfühlsame Porträts stehen auf dem Programm. Und die Retrospektive ist den schönsten Filmen der letzten 50 Jahre gewidmet. Höhepunkt: die rauschende Festivalnacht im Lübecker Theater.

Wer tatsächlich noch zeitliche Lücken im Programm findet, schlendert zu „Niederegger“ in die Breite Straße für eine Marzipantorte. Und schaut dann abends, was die Lübecker Szene so macht: Im „Cole Street“ gehen Kneipe und Kunst eine kreative Liaison ein, im „Jazz-Café“ in der Mühlenstraße kommen auch Blues-Fans auf ihre Kosten. Zurück fährt man mit Marzipan im Gepäck und Bildern im Kopf, die man so schnell nicht vergisst. **Danielle Krüger**

Ansehen: Nordische Filmtage Lübeck, 29.10. bis 2.11., www.filmtage.luebeck.de

Wohnen: Prominenz und Filmliebhaber residieren im „Radisson SAS Senator Hotel“. DZ ab 128 Euro, www.senatorhotel.de. Wer's individueller mag, wählt das „Klassik Altstadt Hotel“. DZ ab 132 Euro, www.klassik-altstadt-hotel.de

Ausgehen: Ein Hauch von London in Lübeck: Das „Cole Street“ in der Beckergrube 18 ist Café, Bar und Galerie gleichzeitig, www.colestreet.de. Sehen und gesehen werden und dabei gut essen: im Restaurant „Exxe“ und der benachbarten Lounge, Mühlenbrücke 9. Der Klassiker: das „Schabbelhaus“ in der Mengstr. 48 – 52, www.schabbelhaus.de

Weekender Bag

Produkte, die in Ihr Reisegepäck gehören

Rotspon von Carl Tesdorpf. Der Wein, der auf den Filmfestpartys getrunken wird. 9,90 Euro. Mengstr. 64

Etuis von Woodnotes. Die Kultur im skandinavischen Beutel. Zirka 29 und 35 Euro.

Marzipan von Niederegger. Lübeck kann so süß schmecken. Ab 4,90 Euro. Breite Straße 89



BOSS Black HUGO BOSS AG Phone +49 7123 940 www.hugoboss.com

BOSS
HUGO BOSS



BERUF: SCHAUSPIELER BERUFUNG: PILOT

Er ist berühmt als Star, als vielseitiger Schauspieler. Aber John Travolta ist auch ein versierter Pilot mit über 5000 absolvierten Flugstunden, und er besitzt Zulassungen für acht verschiedene Flugzeugtypen, u.a. für die Boeing 747-400 Jumbo Jet. Alles, was mit der authentischen Fliegerei zu tun hat, fasziniert ihn. So auch die Instrumentenuhren von Breitling. Seit 1884 nimmt Breitling an sämtlichen bedeutenden Momenten bei der Eroberung des Luftraums teil – oft sogar hautnah. Ihre Chronographen erfüllen höchste Kriterien in Sachen Präzision, Robustheit und Funktionalität. Deshalb arbeiten in allen ihren Zeitmessern von der Offiziellen Schweizerischen Chronometerkontrolle (COSC) zertifizierte Werke. Breitling ist eben nicht aus Zufall anerkannte Lieferantin der Aeronautik.

WWW.BREITLING.COM



Breitling Navitimer
Ein Kultobjekt für Aeronautikliebhaber.



INSTRUMENTS FOR PROFESSIONALS™